

# Grundschule Hohenbrunn

## Schulhaus Riemerling

Georginenstr. 4, 85521 Riemerling

Tel.: 089-6008871-00 Fax: -01

grundschule\_riemerling@t-online.de

## Schulhaus Hohenbrunn

Siegersbrunner Str. 11, 85662 Hohenbrunn



## Distanzunterricht – Aber wie? Ein Erfahrungsbericht aus dem Schuljahr 2019/20

### 1. Allgemeine Rahmenbedingungen der Grundschule Hohenbrunn

Die Schulleitung der Grundschule Hohenbrunn ließ und lässt uns grundsätzlich viel pädagogischen Freiraum in der Umsetzung des Distanzunterrichts. Uns Lehrkräften wurden nur wenige, aber sinnvolle Vorgaben für den Zeitraum der Schulschließung gemacht. Hierzu zählte unter anderem eine verlässliche, für die Kinder kontinuierliche Struktur (Wochen- oder Tagesplan, Einsatz sinnvoller Lernvideos) mit der regelmäßigen Durchführung von Videokonferenzen, wofür manchen Kindern durch die Schule dank der Unterstützung des Sachaufwandsträgers auch Leihgeräte zur Verfügung gestellt werden konnten.

Der Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht erfolgte an unserer Schule im Schuljahr 2019/2020 im wöchentlichen Wechsel.

### 2. Distanzunterricht in einer dritten Klasse

Den Distanzunterricht gestaltete ich für meine Klasse im Wesentlichen durch selbstgesteuertes Lernen anhand eines Wochenplanes. Diesen erhielten die Kinder zusammen mit dem Material immer am Wochenende, sodass die Eltern genügend Zeit hatten, um dieses für die kommende Woche auszudrucken und es gemeinsam mit den Kindern zu sortieren. Mein Angebot, das kopierte Material in der Schule abzuholen, wurde nur sehr selten angenommen. Bei der Erstellung des Wochenplans berücksichtigte ich wöchentlich alle Fächer, um den Kindern möglichst viel Abwechslung bieten zu können. Dabei griff ich auch das Schulleben immer wieder auf, indem ich Aktionen und Veranstaltungen, die unter normalen Umständen in der entsprechenden Woche in der Schule stattgefunden hätten, im Layout, aber auch innerhalb einzelner Aufgaben einbaute (z.B. Zirkus-Woche).

Wochenplan-Rituale wie eine tägliche Sportübung, Sternchenaufgaben oder auch der Eintrag in das Lerntagebuch am Ende der Woche schufen für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern Struktur.



**In den regelmäßigen Videokonferenzen lag der Schwerpunkt auf dem sozialen Miteinander und dem Austausch.** Zudem ermöglichten die digitalen Treffen mir die direkte Ansprache einiger Kinder: Denn vor allem im Distanzunterricht spielt die positive Verstärkung, das konkrete Lob und die Ermutigung zur Weiterarbeit eine große, bedeutsame Rolle. Die Videokonferenzen gestalteten sich grundsätzlich eher spielerisch und dienten v.a. der Wiederholung der mittels der Lernvideos eingeführten Inhalte. Spiele wie „Nomen, Verb, Adjektiv“, das wie „Stadt, Land, Fluss“ funktioniert oder „Mathe-Bingo“ bieten sich für entsprechende digitale Sitzungen besonders an. **Zusätzlich zu den verpflichtenden Online-Treffen ermöglichte ich den Kindern freiwillige Termine zur gemeinsamen Bearbeitung von Aufgaben aus dem Wochenplan.** Dies wurde besonders von Kindern angenommen, welchen die sozialen Kontakte fehlten. Aber auch Schülerinnen und Schüler, die zuhause weniger Unterstützung erfuhren, nahmen an solchen Treffen teil.

Die Videokonferenzen trugen also nicht nur wesentlich zur Aufrechterhaltung der Schüler-Lehrer-Verbindung, sondern besonders auch zum Erhalt der Beziehungen zwischen den Schülerinnen und Schülern bei. **Einmal in der Woche fand zudem ein Materialaustausch vor der Schule statt**, bei dem die Kinder bearbeitetes Material abgaben und korrigierte Hefte wieder abholten. Diese kurzen Treffen mit Abstand und Mund-Nasen-Bedeckung leisteten ebenfalls einen Beitrag zur Pflege der Sozialkontakte. Außerdem ermöglichten sie die persönliche Ansprache der Kinder und auch den kurzen Austausch unter diesen.

Zudem gestaltete ich die Kommunikation mit den Kindern in meiner Klasse durch die Thematik des „Briefeschreibens“ aus dem Fach Deutsch. Jedes Kind erhielt einen persönlichen Brief von mir und dazu ein selbstgedrehtes Lernvideo, das zeigte, wie ein solcher aufgebaut ist. So antworteten die Schülerinnen und Schüler mir mit viel Motivation, erzählten, wie ihnen das Lernen zuhause gelang und wo es eventuell Probleme gab. Manche berichteten jedoch auch nur davon, wie es ihnen ging und was sie in der letzten Zeit erlebt hatten. Die Briefe warfen die Kinder dann in den Briefkasten der Schule und erhielten einmal die Woche eine Antwort von mir. Die Sequenz zum Thema „Brief“ beinhaltete somit einen hohen Lebensweltbezug für die Kinder.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler hatten immer wieder Sorgen, die sie loswerden mussten. Besonders auch die Eltern waren in dieser Zeit sehr gefordert. Die Kommunikation mit ihnen erfolgte hauptsächlich über Email-Kontakt, aber auch über regelmäßige Telefonate. Besonders positive Rückmeldung erhielt ich zu den Anrufen nach den Osterferien: Ich rief alle Eltern und Kinder an, um zu hören, wie es der Familie ging, um Sorgen aufzufangen und einen kurzen Austausch ermöglichen zu können. Dabei klagten die Eltern oft über den zeitlichen Aufwand des Lernens zuhause, während sie selbst im Homeoffice ihren Berufen nachgehen mussten.

### 3. Teamarbeit

Die Bedeutung des Teams wurde in Zeiten des Distanzlernens besonders deutlich. Meine Kollegin und ich arbeiteten sehr eng zusammen. Zusammen erstellten wir den Wochenplan der Kinder, teilten uns die Materialerstellung auf und drehten gemeinsam Lernvideos. So erhielten die Kinder nicht nur Lernvideos von mir, sondern auch solche, in denen meine Kollegin ihnen etwas erklärte. Neben organisatorischen Vorteilen trug unsere Teamarbeit aber v.a. auch zur eigenen Lehrergesundheit bei. Denn nicht nur Eltern und Kinder machten sich häufig Sorgen oder waren vor Herausforderungen gestellt. Auch wir Lehrkräfte mussten uns oft gegenseitig aufbauen und ermutigen oder uns bei Schwierigkeiten unterstützen.

### 4. Resümee und Lernen in der vierten Klasse

Rückwirkend betrachtet stellten uns v.a. manche fehlende Infrastruktur, der hohe zeitliche Aufwand, um das Lernen zuhause zu organisieren und der teilweise fehlende Überblick über die Kinder sowie die Distanz zu diesen immer wieder vor Herausforderungen. Besonders positive Rückmeldungen erhielt ich zu den persönlichen Vorlese-, Lern- sowie Sportvideos als auch zur Gestaltung des Wochenplans.

Auch im **aktuellen Schuljahr 2020/2021** arbeitet die jetzige Klasse 4b mit diesem Plan. Das Distanzlernen läuft nun schon viel routinierter und sicherer ab (manche Lehrkräfte nutzen ein virtuelles Klassenzimmer, andere die eingerichtete Nextcloud), auch wenn es nach wie vor beispielsweise einer Weiterentwicklung von Lernplattformen bedarf.

Sollte das Distanzlernen in nächster Zeit wieder in das Wechselmodell übergehen, wird die Grundschule Hohenbrunn das Konzept des täglichen Wechsels umsetzen. In diesem sahen die Schulleitung und das Kollegium nach Abwägung der Modelle und einer Reflexion des wöchentlichen Wechsels im Schuljahr 2019/2020 mehr Vorteile. Die Kinder wurden für diesen Fall in die Gruppen A und B bereits Anfang des Schuljahres eingeteilt, ebenso erhielten die Eltern einen Jahresplan mit den Gruppen A und B, um Planungssicherheit zu haben, falls es zum Wechselmodell käme.

Verfasst von Alexandra Neumeier, Lin an der Grundschule Hohenbrunn